



„Das Erkennen und die gezielte Förderung von Begabungen und Interessen stellen einen immens wichtigen Beitrag zur Herausbildung eines individuellen Charakters und zur Entwicklung persönlicher Potentiale bis hin zu exzellenten Leistungen dar. Die Entfaltung dieser Stärken und das Erleben eigener Talente sind für Kinder und Jugendliche ganz besondere Erfolgsmomente, die weitere Lernmotivation und Leistungsbereitschaft mit sich bringen.“

HRⁱⁿ Elisabeth Meixner, BEd

Begabungsförderung ist ein wichtiges Bildungsanliegen des österreichischen Bildungssystems. Begabungsförderung, die auch die Begabtenförderung inkludiert, zielt auf die Unterstützung, Förderung und Begleitung aller Schülerinnen und Schüler bei der ganzheitlichen Entwicklung ihrer Person und ihrer Leistungspotenziale. Im Sinne der Chancengerechtigkeit hat die Schule die grundsätzliche Aufgabe, alle Lernenden in ihrer Potenzialentwicklung zu unterstützen.

Begabtenförderung bezieht sich auf die spezielle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Ihrer Vielfalt soll mit adäquaten pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Maßnahmen Rechnung getragen werden.

Aus dem Grundsatzterlass zur Begabungs- und Begabtenförderung,
Rundschreiben 25/2017

Schulen in der Steiermark haben die Möglichkeit, ein Siegel für Begabungs- und Begabtenförderung zu erwerben und sich somit als begabungsfördernde Institution auszuzeichnen.

Dieses Siegel ist sichtbarer Ausdruck dafür, dass schulumfangsweite Begabungs- und Begabtenförderung als Teil des standortbezogenen Förderkonzepts verstanden und verwirklicht wird. Die Auszeichnung wird für drei Jahre verliehen.

Der nachfolgende Katalog beschreibt die **Qualitätskriterien für den Erwerb des Siegels für Begabungs- und Begabtenförderung für Polytechnische Schulen**. Die Kriterien sind grundsätzlich verpflichtend zu erfüllen, die grau hinterlegten Kriterien sind für den Erwerb des Siegels optional. Im Ansuchen (beiliegende Worddatei), welches die Schule für die Bewerbung um das Siegel stellen muss, wird die Erfüllung der einzelnen Kriterien ausgewiesen bzw. beschrieben und ergänzend durch Fotos protokolliert. Alle Aktivitäten, die ausgewiesen werden, müssen innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Einreichschluss stattgefunden haben. Die beiliegende Worddatei des Kriterienkatalogs ist als Formular zu verwenden und nach der Bearbeitung als PDF zu speichern.

Übermittlung des Ansuchens:

Das ausgefüllte Formular (bis zu einer Größe von 9 MB) ist in PDF-Format an die Mailadresse: begabung@bildung-stmk.gv.at und cc an die zuständige Schulqualitätsmanagerin oder den zuständigen Schulqualitätsmanager zu schicken. Dateien mit einer Datengröße von mehr als 9 MB sind mit einer begleitenden E-Mail mittels wetransfer zu übermitteln. Der Termin für die Einreichung wird jedes Schuljahr per Infomailing bzw. auf der Homepage der Bildungsdirektion bekanntgegeben.

Link: <https://www.bildung-stmk.gv.at/unterricht/begabungsfoerderung.html>

Qualitätskriterien für die Vergabe des Siegels

Die Erfüllung der Qualitätskriterien wird nach Einreichung von Expertinnen und Experten der Polytechnischen Schule überprüft.

1. Daten der Schule sowie Begabungs- und Begabtenförderung als Thema des Qualitätsmanagementsystems
Im Sinne einer dynamischen Schulentwicklung muss das begabungs- und begabtenfördernde Konzept standortbezogen sein. Es wird von den an der Schule tätigen Personen umgesetzt und ist in den Pädagogischen Leitvorstellungen der Schule verankert. Das Konzept unterstützt eine positive Haltung bezüglich individualisierender Begabungs- und Begabtenförderung in der gesamten Schulgemeinschaft.
Anzahl der Klassen:
Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer:
Anzahl der Schülerinnen und Schüler: männlich: weiblich: divers:
Begabungs- und Begabtenförderung als Teil der Pädagogischen Leitvorstellungen
2. Vielfältiges Förderangebot
Die Förderangebote richten sich an alle Schülerinnen und Schüler des Schulstandorts. Sie sind vielfältig, breit gestreut und erfassen die verschiedenen Begabungen, Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Damit werden unterschiedliche Bedürfnisse, Leistungsniveaus und Begabungsfelder abgedeckt.
Individualisierung (Maßnahmen und Angebote für Entscheidung der Berufswahl oder Bildungswahl, ...); konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
Spezielle Stärkenförderung (Workshops bei Firmen, sportlicher Schwerpunkt, musischer Schwerpunkt, ...); konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
Teilnahme an Wettbewerben; konkrete Beispiele sind zu beschreiben.

Differenzierung (Vorbereitung auf Lehre mit Matura, ...); konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
Zusätzliche/Besondere Angebote und Aktivitäten, die Begabungs- und Begabtenförderung sichtbar machen.
<p>3. Aus-, Fort- und Weiterbildung</p> <p>Schulleitung bzw. Lehrpersonen besuchen Lehrveranstaltungen, Hochschullehrgänge, Kongresse oder Tagungen in Bezug auf Begabungs- und Begabtenförderung sowie Persönlichkeitsbildung. Das Absolvieren von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten in Bezug auf Begabungs- und Begabtenförderung ist Gegenstand der Fort- und Weiterbildungsgespräche. Die Lehrpersonen erweitern und aktualisieren ihr Wissen in den jeweiligen Fachbereichen.</p>
Die Schulleitung bzw. Lehrpersonen (vergleiche nachfolgende Mindestanzahlen) haben Fort- oder Weiterbildungen im Ausmaß von mindestens 12 Einheiten besucht, welche im Titel bzw. Lehrveranstaltungsprofil einen klaren Bezug zu überfachlich relevanten Themen der Begabungs- und Begabtenförderung sowie Persönlichkeitsbildung aufweisen. Dieses Ausmaß wurde in den vergangenen drei Jahren in Schulen mit maximal 4 Stammlehrer/inne/n von einer Lehrperson, in Schulen mit mehr als 4 Stammlehrer/inne/n von zwei Lehrpersonen erreicht.
Die Schulleitung bzw. Lehrpersonen (vergleiche nachfolgende Mindestanzahl) haben in den vergangenen drei Jahren vertiefende Fort- oder Weiterbildungen im Ausmaß von mindestens 12 Einheiten zu Themen der Fachbereiche besucht. Dieses Ausmaß wurde in Schulen mit maximal 4 Stammlehrer/inne/n von einer Lehrperson, in Schulen mit mehr als 4 Stammlehrer/inne/n von zwei Lehrpersonen erreicht.
Anzahl der Lehrpersonen, die im Rahmen der Ausbildung Lehrveranstaltungen oder Module zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung sowie Persönlichkeitsbildung besucht haben, inklusive Angabe des/der Angebotstitel/s, der jeweiligen Semesterwochenstunden und ECTS.
Anzahl der Lehrpersonen, die einen ECHA-Lehrgang oder einen anderen Hochschullehrgang zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung sowie Persönlichkeitsbildung zurzeit besuchen bzw. abgeschlossen haben, inklusive Angabe des/r Lehrgangstitel/s und der ECTS.
Im Rahmen von unterschiedlichen Angeboten (Veranstaltungen, Fortbildungen, Vernetzungstagungen, Hospitationen, ...) werden die Konzepte der eigenen Schulen vorgestellt.
<p>4. Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung</p> <p>Basierend auf einer Schulkultur der Diskussions- und Reflexionsbereitschaft berücksichtigt die Schul- und Unterrichtsentwicklung in ihren Themen klar die Überwindung von stereotypen Rollenzuweisungen.</p>

Der sensible Umgang mit Diversität einerseits sowie das Arrangement von Bildungsangeboten andererseits, welche die Lernenden in ihrem Zutrauen in ihre Fähigkeiten unabhängig vom Geschlecht stärken, stellen wichtige Parameter dar.
Es gibt Maßnahmen zur Überwindung von stereotypen Rollenzuschreibungen in der Orientierungsphase; konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
Es gibt weitere Initiativen zur Steigerung des Zutrauens von Schülerinnen in den technischen Fachbereichen; konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
Es gibt weitere Initiativen zur Steigerung des Zutrauens von Schülern im Dienstleistungssektor; konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
5. Einsatz von Diagnoseinstrumenten
Standardisierte, nicht verpflichtende Diagnoseinstrumente werden im Unterricht eingesetzt (Sprachkompetenzdiagnose, Lernfortschrittsgespräche, optionale Module von iKM ^{PLUS} , Talentefindung ...).
Es erfolgt eine persönliche Rückmeldung zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
6. Kooperationen
Mindestens eine Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen hinsichtlich Begabungs- und Begabtenförderung wird gepflegt und in Anspruch genommen. Das Angebot der Abteilung Schulpsychologie, der Schulsozialarbeit, des Jugendcoachings bzw. die Expertise des Diversitätsmanagements in der Bildungsdirektion Steiermark wird bei fachspezifischen Fragen und Anliegen gegebenenfalls genutzt. Die Kooperation speziell im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung zwischen Schule und Erziehungsberechtigten oder Wirtschaftsbetrieben ist an Standorten, die mit dem Siegel für Begabungs- und Begabtenförderung ausgezeichnet sind, Voraussetzung. Eine verstärkte Einbindung der Erziehungsberechtigten ist vor allem während der Schulpflicht im Sinne der gemeinsamen Verantwortung für die Bildung der Schülerinnen und Schüler anzustreben. Über die explizit geplanten und durchgeführten begabungs- und begabtenfördernden Maßnahmen sind die Erziehungsberechtigten ausreichend zu informieren.
Kooperation mit begabungsfördernden Einrichtungen (Bibliotheken, Musikschulen, Sportvereine, Wirtschaftskammer, Talent Center, Berufsinformationszentrum, ...)
Beratungen der Erziehungsberechtigten im Hinblick auf die Begabungen der Schülerin/des Schülers
Information über durchgeführte Aktionen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung (Präsentation in der Schule, Homepage, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, ...)

Kooperation mit der Abteilung Schulpsychologie, der Schulsozialarbeit, dem Jugendcoaching oder mit dem Diversitätsmanagement der Bildungsdirektion bei Fragen hinsichtlich der Begabungs- und Begabtenförderung
7. Interne Rückmeldeverfahren
Rückmeldungen zu begabungsfördernden Maßnahmen (im Rahmen der berufspraktischen Tage, bei Projektarbeiten, ...) finden statt. Lehrpersonen bzw. Wirtschaftspartner/innen geben den Schülerinnen und Schülern regelmäßig Feedback in mündlicher oder schriftlicher Form. Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrungen.
Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler (Gespräch, Bericht, Fragebogen, ...)
Rückmeldung der Lehrerinnen und Lehrer (Gespräch, Bericht, Fragebogen, ...)
Rückmeldung der Erziehungsberechtigten (Gespräch, Bericht, Fragebogen, ...)
Rückmeldung der Partnerbetriebe (Gespräch, Bericht, Fragebogen, ...)
Die Evaluierungsergebnisse nehmen Einfluss in die Gestaltung der begabungsfördernden Maßnahmen; konkrete Beispiele sind zu beschreiben.
8. Anhang
Auflistung der im Anhang befindlichen Dokumente (Teilnahmebestätigungen von Fortbildungen, verwendete Fragebögen)